

FRÜHJAHR/SOMMER 2025

WehnRaum

Mietermagazin

 VEBOWAG

Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG



26 neue Wohnungen

Neubauprojekte in
Pützchen und Plittersdorf

Käuferschutz

Vermeintliche Sicherheit
beim Onlinekauf



75 Jahre VEBOWAG

Eine Erfolgsgeschichte für den Bonner Wohnungsmarkt



VORWORT



Liebe Mieterinnen und Mieter,

nach einer repräsentativen Umfrage zum Thema Jahreszeiten* mögen 36 % der Deutschen den Frühling am liebsten: „Alles wird grün; endlich wieder Dinge draußen unternehmen; voller Lebenslust sein“ werden als Frühjahrs-Assoziationen genannt. Noch beliebter ist nur der Sommer, den die Hälfte der Befragten wegen „reichlichem Sonnenschein“ oder „den langen Abenden“ als schönste Jahreszeit werten. Wir befinden uns mit unserer aktuellen WohnRaum-Ausgabe also in einer wunderbaren Phase des Jahres und möchten diesen Optimismus einfach mitnehmen ...

Mag unser vorgestelltes Rezept noch vorrangig auf die Frühlingszeit gemünzt sein und auch unsere Deutschland-Ticket-Reiseempfehlung mit Sicherheit bei frühlingshafter Witterung noch mehr Spaß bereiten, so sind die vorgestellten Bücher das ganze Jahr über lesenswert. Auch der im Heft angeregte nachhaltige Umgang mit Kronkorken ist zeitlos. Dies gilt natürlich auch für die wertvollen Verbrauchertipps zu Onlinegeschäften, denn eine gewisse Vorsicht sollte man das ganze Jahr über walten lassen.

Mit dem Wandel der Jahreszeiten wird einem erst so richtig bewusst, wie schnell doch die Zeit vergeht. Man kann es sich kaum vorstellen, aber die VEBOWAG kann seit dem 18. April dieses Jahres auf eine 75-jährige Firmengeschichte zurückblicken! Zur Gründungszeit, nur wenige Jahre nach dem 2. Weltkrieg, herrschte akute Wohnungsnot in Bonn. Ein Umstand, der auch heute bedauerlicherweise wieder aktuell ist. In den Jahren nach der Gründung konnten viele Wohnungssuchende bei der GeWoWAG, der Bonner Vorläufergesellschaft der VEBOWAG ein neues Zuhause finden. Etliche heute noch bestehende Mietverträge aus den Anfangsjahren zeugen davon, dass man sich bei der VEBOWAG wohlfühlen kann.

Und so hoffen wir, dass sich auch unsere Neumieterinnen und -mieter, die Anfang März in die neu errichteten Wohnungen in Beuel und Bad Godesberg eingezogen sind, schnell einleben und in ihren modernen Wohnungen ebenso wohlfühlen werden – herzlich Willkommen bei der VEBOWAG!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Frank Wilbertz".

Ihr Frank Wilbertz

*) Umfrage von Splended Research (Oktober 2016)

IMPRESSUM

Herausgeber Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG · Godesberger Allee 20, 53175 Bonn · Tel.: 0228 9158-0
Fax: 0228 9158-137 · www.vebowag.de · info@vebowag.de · **Verantwortlich** Frank Wilbertz, VEBOWAG
Redaktion Frank Wilbertz, Dieter Zimny · **Realisation** FILOU Werbe- & Kommunikationsberatung
Titelbild © VEBOWAG · **Auflage** 6.800 Exemplare
Nachdruck gestattet Bedingung: Quellenangabe und Belegexemplar an den Herausgeber

KRONENKORKEN

WIE EIN LEICHTGEWICHT
VON ZWEI GRAMM
GUTES BEWIRKEN KANN

Aufmerksame Leserinnen und Leser der letztjährigen Frühjahrs-Sommer-Ausgabe der WohnRaum erinnern sich vielleicht noch an den Bericht über die Aktion Frühjahrsputz im Quartier Pennenfeld. Im Rahmen dieses Projektes, so war zu lesen, wurden aktionsbegleitend auch in den Räumlichkeiten des Quartiersmanagements Pennenfeld Wertstoffe gesammelt, um sie anschließend sortenrein an entsprechende Abgabestellen weiterzuleiten.

Aufgrund der guten Resonanz hat das Quartiersmanagement Pennenfeld beschlossen, das Sammeln von Kronenkorken, Korken, Kerzenresten, Elektroschrott, alten Handys und Brillen über den damaligen Aktionszeitraum hinaus fortzuführen, damit noch mehr dieser Wertstoffe dem Recyclingkreislauf bzw. einer nachhaltigen Wiederverwertung zugeführt werden können.

Insbesondere unser Sammeln von Kronenkorken kommt gleich doppelt der Umwelt zugute, indem sie einerseits nicht unnötig die Natur verschmutzen und ein Verletzungsrisiko für Tiere darstellen, sondern vielmehr als wertvoller Rohstoff recycelt und einer neuen Verwendung zugeführt werden können. Auch wenn die aus einem runden Stück Weißblech fabrizierten Kronenkorken mit ihren 21 Zacken und einem Durchmesser von etwas weniger als drei Zentimetern nur etwa zwei Gramm auf die Waage bringen, in größeren Mengen sortenrein gesammelt, unterstützt unsere Aktion zusätzlich eine tolle karitative Initiative in Bonn.

So haben und werden auch zukünftig „unsere“ Pennenfelder Kronenkorken den Weg in den benachbarten Ortsteil Lannesdorf antreten. Denn die dort ansässige Wäscherei Düren ist eine von über 40 Annahmestellen im Großraum Bonn, die die 2016 vom Karnevalsklubchen

Kraus e.V. ins Leben gerufene Sammelaktion mittragen. Die Erlöse aus dem Verkauf der Kronenkorken kommen zu 100 Prozent dem Förderkreis für krebskranke Kinder und Jugendliche Bonn e.V. zu Gute.



Wer sich an dieser - im doppelten Sinne - unterstützenswerten Aktion beteiligen möchte, kann seine Kronenkorken gerne weiterhin im Quartiersmanagement Pennenfeld abgeben oder gleich eine der größeren Sammelstellen im Bonner Raum aufsuchen. Näheres hierzu erfahren Sie unter <https://www.foerderkreis-bonn.de/helfen/kronenkorken/>

Frank Wilbertz



GEMEINNÜTZIGE BAU- UND WOHNUNGS GMBH • BEUEL

Großbaustelle Beuel-Pützchen
1 Alton-Wohnhaus
29 Mietwohnungen
20 Eigenheime

WIR BAUEN
Wohnungen für
wirtschaftlich Schwache
im Rahmen des
sozialen Wohnungsbaus.

WIR BETREUEN
private Grundeigentümer
beim Bau ihrer
Eigenheime und
Wohnhäuser.

WIR FÖRDERN
die Beueler Wirtschaft
durch umfangreiche
Aufträge an den
Handel und Industrie

75 JAHRE VEBOWAG

EINE FESTE UND VERLÄSSLICHE GRÖSSE AUF DEM BONNER WOHNUNGSMARKT

Am 18. April 1950 gründeten Bonner Handwerker die Gemeinnützige Bonner Wohnungsgesellschaft (GeBoWAG) und legten damit den Grundstein für die heutige VEBOWAG. Auch fünf Jahre nach Ende des II. Weltkriegs war das Leben in unserer Stadt, die im Krieg zu einem Drittel zerstört wurde, geprägt von der Wohnungsnot. 2.647 Wohnhäuser waren bei Kriegsende dem Erdboden gleichgemacht, weitere 10.414 zum Teil stark beschädigt. Neben der Bonner Bevölkerung mussten auch Kriegsflüchtlinge und Vertriebene mit Wohnraum versorgt werden. Den Wohnungsbau in Bonn rasch voranzutreiben war entsprechend alternativlos.

Die Wahl Bonns zur Bundeshauptstadt erhöhte nochmals den Druck auf den hiesigen Wohnungsmarkt. Weiterer Wohnraum für die Bediensteten der Regierungsstellen, der Ministerien, des Parlaments und vieler Verwaltungen, die mit ihren Familien nach Bonn zogen, wurde zusätzlich dringend benötigt.

Bereits mit der Gründung der GeBoWAG erkannte die Stadt Bonn ihre Wichtigkeit für die Versorgung vor allem einkommens-

schwacher Bevölkerungsgruppen mit preisgünstigem Wohnraum. So war es nur logisch, dass sie sich mit einem Kapitalanteil von 55 Prozent an der Gesellschaft beteiligte und ihr finanzielles Engagement über die Jahre weiter ausbaute. Heute hält die Bundesstadt Bonn einen Anteil von 93 Prozent an der VEBOWAG.

Nr. 1472 eingetragen. Mit vier Angestellten und einem Start- bzw. Betriebskapital von 100.000 D-Mark fing alles an. Da die Gesellschaft auf keine Bestandsimmobilien zurückgreifen konnte, mussten erst Grundstücke von der Stadt oder auf dem Privatmarkt erworben und bebaut werden. Entsprechend schnell war das verfügbare Kapital aufgebraucht.



Nach der Unternehmensgründung im April 1950 wurde die damalige GeBoWAG am 1. August des Jahres vom Regierungspräsidenten in Köln als gemeinnützig anerkannt und am 16. September 1950 beim Amtsgericht Bonn in das Handelsregister, Abteilung B,

bei 240.000 D-Mark. Nur vier Jahre später hatte es sich dann mit 510.000 D-Mark vervielfacht. In den Wirtschaftswunderzeiten ging es zügig bergauf und so war der Wohnungsbestand der GeWoWAG Ende der 1950er-Jahre auf 830 Wohnungen

Trotzdem war das Agieren des Unternehmens bald schon im wahrsten Sinne des Wortes sichtbar: erste Gebäude in der Friedrich-Ebert-Allee und in der Zitelmannstraße entstanden. Bereits ein Jahr nach der Gründung lag das Grundkapital schon

angewachsen. Das Geschäftskapital stieg auf 1,3 Mio. D-Mark, die Bilanzsumme betrug bereits stolze 23,6 Mio. D-Mark. Die positive Entwicklung setzte sich fort, stellvertretend für die hinzukommenden Wohnanlagen seien die 300 Wohnungen, die 1966 in der Grootestraße in Dransdorf fertiggestellt wurden oder das Großprojekt „Neuer Lindenhof“ in Auerberg genannt.

Umfirmierung in VELOWAG

Nachdem im Rahmen der kommunalen Neuordnung die Stadt Bonn am 1. August 1969 mit den Städten Bad Godesberg und Beuel zusammengeschlossen wurde, nahm die GeWoWAG am 1. Januar des Folgejahres den fast gleichgroßen Gemeinnützigen Bauverein Bad Godesberg sowie die Gemeinnützige Bau- und Wohnungs-GmbH Beuel auf. So entstand die heutige VELOWAG.

Zum Wohnungsbestand der VELOWAG gehörten nach der Fusion 4.830 eigene Wohnungen. Die Anzahl der hauptamtlich Beschäftigten stieg auf 58 Personen. Nicht nur im Namen, sondern auch im heutigen Logo der VELOWAG spiegelt sich diese Vereinigung noch wider, das Signet der GeBoWAG, ein stilisiertes Dach, wurde um zwei weitere angedeutete Dächer erweitert.

Gut aufgestellt für neue Herausforderungen

In den 55 Jahren seit der Vereinigung der drei Wohnungsgesellschaften zur VELOWAG hat sich das Unternehmen stetig weiterentwickelt. Es galt und gilt neuen Herausforderungen, seien es die Auswirkungen des Regierungsumzugs nach Berlin oder des soziodemographischen Wandels in eine älter und heterogener werdenden Gesellschaft stand zu halten sowie den vielfältigen Aufgabenstellungen und Anforderungen des Klimaschutzes gerecht zu werden. Auf diese und sich neu ergebene Entwicklungen nachhaltige und verantwortungsvolle Antworten zu finden, dafür ist die VELOWAG mit ihren heute gut 60 Mitarbeitenden bestens aufgestellt.

Mit einem Wohnungsbestand von aktuell über 6.700 Wohnungen hat sich die VELOWAG zu einer festen Größe auf dem Bonner Wohnungsmarkt, insbesondere im Bereich der Versorgung mit bezahlbaren Wohnraum entwickelt. Ihre soziale Verantwortung ist bis heute in der Satzung festgelegt. Hier heißt es unter § 2 „Der Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere sozial verantwortliche Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung im Sinne des Wohnungsbaurechts (gemeinnütziger Zweck)“.



Die Bilanzsumme von etwa 402 Mio. EUR und ein Eigenkapital von gut 128 Mio. EUR im Jahr 2023 weisen die VELOWAG als grundsolide aus. Davon profitiert das Unternehmen, genauer gesagt die aktuellen und zukünftigen Mieterinnen und Mieter der VELOWAG heute mehr denn je. Denn auch in dem aktuell herausfordernden bis schwierigen Umfeld beim Wohnungsneubau ist die VELOWAG weit überdurchschnittlich aktiv.

Davon zeugen die über 300 in Planung befindlichen Wohneinheiten oder auch die zahlreichen bereits begonnenen bzw. geplanten energetischen Maßnahmen im Wohnungsbestand. Entsprechend optimistisch und tatkräftig sieht die VELOWAG der Zukunft entgegen. Wir freuen uns heute schon auf unser 100. Jubiläum!

Frank Wilbertz





0228 18438-0

Notdienst
0172 6851216

Fax 0228 18438-20
Kölnstr. 284, 53117 Bonn

Fotovoltaik-Solaranlagen
Elektroanlagen
Brandmeldeanlagen
nach DIN 14675
Signal-Überwachungsanlagen
TK-Anlagen
Notdienst
Blitzschutz
Daten-Netzwerke

© Achira22_audite.com

ONLINEKAUF MIT KÄUFERSCHUTZ

KÖNNEN KONSUMENTEN WIRKLICH SICHER SEIN?

Laut Statistischem Bundesamt geben im Jahr 2024 gut 83% der Bevölkerung im Alter von 16 bis 74 Jahren an, schon einmal etwas im Internet gekauft oder bestellt zu haben. Mit Sicherheit gehören auch Sie zu diesen rund 52 Millionen Bundesbürgern. Mit wenigen Klicks ist der Wunschartikel im Warenkorb und im Idealfall nach der Bezahlung wenige Tage später bequem bei Ihnen zuhause. Dabei wird ein Großteil der Onlinekäufe inzwischen über Bezahl-dienste wie PayPal, Klarna und Amazon Pay abgewickelt.

Diese Dienste versprechen sorgenfreies Einkaufen durch verbraucherfreundlichen Käuferschutz, der allerdings bedauerlicherweise nicht immer greift: PayPal und Co. schließen beispielsweise digitale Produkte wie Apps, Musikdownloads oder E-Books, aber auch Gutscheine oder Dienstleistungen vom Käuferschutz aus. Käuferschutzprogramme sind freiwillige Leistungen der Zahlungsdienstleister, deren Bedingungen sie selber festlegen - im „Kleingedruckten“, sprich den AGBs sind viele Ausnahmen aufgeführt.

Wenn beispielsweise das über Onlineshops erworbene Handy oder der neue Lieblings-Pullover nicht ankommen, weil sie auf dem Postweg verloren gegangen sind oder im Transportfahrzeug zerstört wurden, ist das Berufen auf den Käuferschutz durch Betroffene wenig aussichtsreich. Denn Zahlungsdienstleistern reicht der Versandbeleg des Händlers in der Regel aus, um eine eventu-

elle Forderung des Käufers abzulehnen. Anders sieht es das Gesetz: Das Transport- und Verlustrisiko der Ware trägt der Verkäufer. Vor Gericht müsste er also nachweisen, dass die Ware auch tatsächlich angekommen ist.

Aber natürlich haben Käuferschutzpro-gramme von Zahlungsdienstleistern auch positive Seiten: Wenn Verbraucher:innen auf einen sogenannten „Fakeshop“, täu-schend echt aussehende Onlineshops mit in der Regel geradezu sensationell günstigen Preisen, hereingefallen sind und gar keine Ware erhalten haben, können sie über den Käuferschutz oft erfolgreich ihr Geld zurück-verlangen. Hier bietet er in der Tat einen echten Mehrwert, weil berechtigte Forde-rungen gegenüber einem unseriösen Händ-ler in der Regel ins Leere laufen würden. Aber bitte beachten Sie als Konsument:in, dass beispielsweise beim Bezahlen mit PayPal unter Nutzung der kostenfreien Option „Geld an Freunde und Familie sen-den“ der Käuferschutz ausgeschlossen wird.

Um ein Hereinfallen auf Fakeshops auszu-schließen, empfiehlt es sich vor dem ver-meintlichen Schnäppchen-Onlinekauf den Fakeshopfinder auf den Seiten der Verbrau-cherzentrale NRW zu besuchen: <https://www.verbraucherzentrale.nrw/fake-shopfinder-71560>

Dieter Zimny

(Basis: Pressetext „Käuferschutz - alles gut?“ der Verbraucherzentrale NRW)

AUS DEN EIGENEN REIHEN

Jubilar

25 Jahre Dienstjubiläum



Unser Kollege **Rainer Friedrich** begeht in diesem Jahr sein 25-jähriges Betriebsjubiläum. Herr Friedrich ist als Hauswart im Kundencenter Bad Godesberg tätig. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihm weiterhin viel Feude bei seiner Tätigkeit!

Neue Kollegin



Sabrina Kükel unterstützt seit Mitte April 2025 die Abteilung Rechnungswesen der VEBOWAG. Wir heißen die neue Kollegin herzlich willkommen in der VEBOWAG und wünschen ihr viel Spaß und Erfolg in ihrem neuen Aufgabenbereich!

Ruhestand

Nach 23-jähriger Betriebszugehörigkeit verabschiedet sich **Beatrix Siemes** in den wohlverdienten Ruhestand. Sie war im VEBOWAG-Kundencenter Bonn/Beuel tätig. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir Frau Siemes alles erdenklich Gute!

Elke Gerner

WICHTIGE INFORMATIONEN ZU UNSERER POSTALISCHEN SOWIE ZU UNSERER E-MAIL-ERREICHBARKEIT

Für Ihre Mitteilungen auf dem Postweg

Aufgrund der Digitalisierung unseres Posteingangs ist es erforderlich, dass Ihre Briefe an uns ausschließlich an die folgende Adresse geschickt werden:

Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG

**Postfach 12 02 10
53044 Bonn**

Dies gilt auch für den Postverkehr mit den jeweiligen Kundencentern.

Für Ihre Mitteilungen per E-Mail

Die Zentralisierung unseres E-Mail-Eingangs erfordert es, dass Ihre E-Mails an uns nur noch an die zentrale E-Mail-Adresse **service@vebowag.de** gesendet werden.

Damit Ihr Anliegen bearbeitet werden kann, geben Sie bitte **einen kurzen und aussagekräftigen Betreff**, der Ihr Anliegen beschreibt und **Ihren Vor- und Zunamen** und - **wenn Sie Mieterin bzw. Mieter bei uns sind** - zusätzlich noch **Ihre Adresse** sowie **Ihre Mietvertragsnummer** an.

Nur so können wir Ihre Anfragen und Anliegen zeitnah bearbeiten.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!



Für Sie in Bonn und Region
Ambulante Pflege und Seniorenanarbeit

Pflege- und Gesundheitszentrum

Diakonisches Werk (PGZ)
Godesberger Allee 6-8, 53175 Bonn,
Tel. 0228/22 72 24 -10/-12

www.diakonie-bonn.de

**kompetent
zugewandt
evangelisch**



REGELMÄSSIGE ANGEBOTE



-Tenten- Haus der Begegnung
An der Wolfsburg 35, 53225 Bonn
0228 9158-707

Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten unserer Cafeteria:

Mo – Fr, 10:00 – 17:00 Uhr
An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen bleibt die Cafeteria geschlossen.

Mittagstisch

Mo – Fr, jeweils von 12:00 – 13:00 Uhr
Anmeldung 10:00 – 11:00 Uhr unter 0228 9158-707
und außerdem:

Jeden Freitag, Salat (€ 2,00)

Jeden Mittwoch, wechselnder Nachtisch
Vorbestellung bitte bis einen Tag vorher.

Veranstaltungen

Waffelessen

14.08. ab 14:00 Uhr

Frühstück

Jeden 4. Donnerstag im Monat,
9:00 – 11:00 Uhr (€ 7,00)
Bitte vorher anmelden unter 0228 9158-707

Bingo

Jeden 1. Dienstag im Monat,
15:00 – 16:45 Uhr

Offener Spieletreff

Jeden Nachmittag von 14:00 – 17:00 Uhr.
Es treffen sich feste Gruppen in unserer Cafeteria. Wir freuen uns immer über weitere Spielinteressierte und neue Gruppen.

Bunter Nachmittag

„Spiel und Spaß für die grauen Zellen“
Jeden 2. Montag im Monat, 14:30 Uhr.

Evangelischer Gottesdienst

04.07., 10:00 Uhr

Katholischer Gottesdienst

17.06., 15.07., 19.08., jeweils 09:30 Uhr

Kreativangebot

Jeden 3. Dienstag im Monat, 15:00 – 16:30 Uhr

Fitness fürs Gehirn

Mo, 11:00 – 12:00 Uhr

Sämtliche Termine entnehmen Sie bitte unserem **Programmheft**, das bei uns im Tentenhaus ausliegt oder auf unserer Homepage www.vebowag.de zu finden ist.

Veranstaltungen unseres Kooperationspartners **Seniorenbüro Tat & Rat** erfragen Sie bitte unter 0228 635532.

Informationen über Sport-, Präventions- und Bewegungsangebote des **Vereins für Behindertensport** (VfB), die in unserem Haus stattfinden, erhalten Sie unter 0228 403670.

Der **Schachclub Bonn/Beuel** trifft sich jeden Dienstagabend ab 19:30 Uhr im Raum An der Wolfsburg 1.
Interessierte sind herzlich eingeladen.

Informationen über weitere Veranstaltungen erhalten Sie unter 0228-9158-704 oder auf unserer Homepage www.vebowag.de.



Stadtteilverein Dransdorf e.V.

Lenastr. 14, 53121 Bonn

0228 96696-54

0228 96699-923

0228 96697-38

www.dransdorf.org

Öffnungszeiten

Mo – Do, 09:00 – 17:00 Uhr

Fr, 09:00 – 13:00 Uhr

Sozialberatung

Terminvereinbarung Mo – Fr

Beratung der Verbraucherzentrale

Do, 10:00 – 12:00 Uhr

Kleiderlädchen

Mi, 09:00 – 12:00 Uhr

Montags in Dransdorf

Termine und Themen finden Sie online

Familientheater

Termine finden Sie online

Frauen-Café

Do, 10:00 – 13:00 Uhr einmal im Monat.

Termine finden Sie online

Näh-Treff

Jeden 1. Montag im Monat

Mo, 07.04., 05.05., 02.06., 14:00 – 16:00 Uhr

Angebote für Erwachsene

Vertrauensbibliothek

Täglich kostenlose Ausleihe von Büchern und Hörbüchern.

Mittagstisch

(mit Anmeldung)

Frisch gekochtes Mittagessen.

Mo und Mi, 12:15 – 13:30 Uhr

Stadtteilfrühstück

(mit Anmeldung)

Reichhaltiges Frühstück mit Nachbarn

Jeden Dienstag, 10:00 – 11:30 Uhr

Donnerstags-Café

Kaffee und Kuchen

Jeden Donnerstag, 14:30 – 16:30 Uhr

Line Dance für Anfänger

Jeden Montag, 18:30 – 19:15 Uhr

Line Dance für Fortgeschrittene

Jeden Montag, 19:15 – 20:00 Uhr



UND VERANSTALTUNGEN

Literaturkreis Dransdorf

Wenn Sie gute Gespräche mögen,
Jeden 2. Dienstag, 16:00 – 18:00 Uhr

Theaterworkshop

Do, 19:30 – 21:30 Uhr

Argentinischer Tango für Anfänger

Fr, 18:00 – 19:00 Uhr

Deutsch lernen am Computer

Mo und Mi, 10:00 – 12:00 Uhr

Di, 14:00 – 15:00 Uhr

Computer Treff / Erwachsene und

Jugendliche ab 12 J.

Mo, 11:00 – 12:00 Uhr, 15:00 – 16:30 Uhr

Di, 14:00 – 15:30 Uhr

Computerkurse für Erwachsene

Nach Vereinbarung

Bewerbungshilfe

Nach Terminvereinbarung Mo – Do

Angebote für Seniorinnen und Senioren

Frauengymnastik / Fit für den Alltag

Mo und Do, 17:00 – 18:00 Uhr

Tischtennis

Jeden 2. Dienstag, 18:00 – 20:00 Uhr

Senioren-Café

Di, 12:00 – 14:00 Uhr

Bonner Tafel

Lebensmittelausgabe für Senioren
(nur mit Anmeldung), Di, 13:30 Uhr

Fotorestaurierung/ Bildbearbeitung

Termine nach Vereinbarung

Deutschkurs / Aufbau

Mo, 13:30 – 15:00 Uhr

Deutschkurs / Konversation

Do, 13:30 – 15:00 Uhr

Computerkurs / Internet / Texte & Bilder

Termine nach Vereinbarung

Computer-Treff

Mi und Do, 14:00 – 15:00 Uhr

Angebote für Kinder und Jugendliche

Meine Zukunft gestalte ich selbst –

Workshop Reihe

Jeden 2. Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr

Hausaufgabenhilfe / Förderunterricht

Mo – Do, 15:00 – 18:00 Uhr

Computer- Treff / Kinder bis 11 J.

Mi, 15:00 – 16:45 Uhr

Lernen mit Computer für Schulkinder

Do, 15:00 – 16:45 Uhr



Nachbarschaftstreff Pennenfeld
Maidenheadstr. 20, 53177 Bonn
0228 2274244-1

Deutsch-Konversationskurs für Frauen

Deutschkenntnisse üben und erweitern

Für Anfängerinnen und Fortgeschrittene

Mi, 09:30 – 11:00 Uhr

Tai Chi & Qi Gong

Übungen im Stehen und Sitzen zur Verbesserung und Erhalt der Gesundheit

Mi, 18:00 – 19:00 Uhr

Fitness für Körper und Geist

Bewegungsangebot für Senior*innen

Do, 10:00 – 11:00 Uhr, sowie 11:00 – 12:00 Uhr

Strick- und Häkeltreff

Gemeinsames Handarbeiten, Austausch von Anleitungen und Tipps

Jeden 1. Dienstag, 15:30 – 17:00 Uhr

English-Reading-and-Conversation-Club

In netter Runde wird eine sprachlich einfache aber thematisch anspruchsvolle Lektüre gelesen und besprochen

Jeden 1. und 3. Donnerstag, 15:30 – 16:30 Uhr

Gesangsnachmittag mit Akkordeon- und Mandolinenbegleitung

Jeden 2. Donnerstag, 15:00 – 17:00 Uhr

Pennenfeld Clean Up

Gemeinsame Müllsammelaktion mit anschließendem Kaffeeklatsch im Nachbarschaftstreff. In Kooperation mit dem Bürgerverein „Buntes Pennenfeld e.V.“

Jeden 3. Dienstag, 15:00 – 16:00 Uhr

Mittagstisch

Ein deftiges Essen nach Hausfrauenart

Jeden 4. Mittwoch, 12:00 Uhr

Spieldienstag

Doppelkopf und Rummikub! für Erwachsene.

Jeden 4. Donnerstag, 15:00 – 17:00 Uhr

Interkulturelles Frauenfrühstück

Fr, 10:00 – 11:30 Uhr, Termine bitte erfragen

Repair Café

Reparieren statt Wegwerfen

Jeden 3. Freitag, 15:00 – 17:00 Uhr

ACHTUNG: Wenn ein Veranstaltungstag auf einen Feiertag fällt, muss der jeweilige Programmpunkt leider ausfallen.

Informationen zu unseren Aktivitäten finden Sie in den Schaukästen, auf unserer Internetseite „www.wohnen-im-pennenfeld.de“, bei unserem Facebook-Auftritt und in der örtlichen Presse.

Unser Monatsprogramm senden wir Ihnen auch gerne per E-Mail - eine kurze Mitteilung an info@wohnen-im-pennenfeld.de genügt. ...oder rufen Sie uns einfach an!

Unsere naturnahen Gartenprojekte

„Naturinsel Pennenfeld“ und „PikoPark Pennenfeld“

Zu gemeinschaftlichen Aktionen in den Naturgärten laden wir alle Interessierte an folgenden Terminen herzlich ein:

Fr, 04.07., 14:00 – 17:00 Uhr,

Sa, 20.09., 12:00 – 15:00 Uhr,

Fr, 21.11., 14:00 – 17:00 Uhr.

Treffpunkt ist immer der PikoPark Pennenfeld, Max-Planck-Straße, hinter der Hausnummer 17.

Zusätzliche grüne Angebote

Offene Gartenpforte

Beide Gartenprojekte laden am

So, 15.06., 12:00 – 17:00 Uhr,

Sa, 20.09., 12:00 – 17:00 Uhr,

die Naturgärten zu besichtigen und bei Kaffee und Kuchen Informationen auszutauschen.

Ständiges Angebot

SpOTS-Stützpunkt(e) Offene Türen für Senioren in Bonn

Qualifizierte Sozialberatung für Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige.

Terminvergabe nach Vereinbarung, bei Bedarf sind auch Hausbesuche möglich.

Regelmäßige Treffen des Bürgervereins „Buntes Pennenfeld e. V.“

im Nachbarschaftstreff Pennenfeld. Der Verein freut über zusätzliche Unterstützung und neue Mitglieder. Interessierte und Menschen, die mitgestalten möchten, sind herzlich willkommen.

Informieren Sie sich über die nächsten Termine und Aktivitäten entweder direkt über die Homepage des Vereins www.buntes-pennenfeld.de oder über unsere Kontaktdaten.



FRÜHJAHRSMÜDIGKEIT?

IM PENNENFELDER NACHBARSCHAFTSTREFF
UND DEN GARTENPROJEKTEN NATURINSEL SOWIE PIKOPARK
EIN FREMDWORT!

Zu den bekanntesten und beliebtesten Projekten, die das Quartiersmanagement gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern aus Pennenfeld und weiteren Interessierten auf den Weg gebracht hat, gehören die beiden Naturgärten „Naturinsel Pennenfeld“ und „PikoPark Pennenfeld“. So ist es wenig verwunderlich, dass sich bereits Mitte Februar eine Schar von Naturbegeisterten aus der Umgebung zum alljährlichen Planungstreffen des anstehenden Gartenjahrs im Pennenfelder Nachbarschaftstreff zusammenfand.

In gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen wurden die gemeinsamen grünen Aktivitäten wie etwa die regelmäßigen Pflegeaktionen, aber auch die Teilnahme an der „Offenen Gartenpforte Rheinland“ besprochen. Auch eine jährlich stattfindende „besondere Aktion“ nimmt in den Planungsgesprächen schon traditionell breiten Raum ein. Nachhaltige Ergebnisse dieser Sonderaktionen der vergangenen Jahre sind beispielsweise das schmetterlings- und raupenfreundliche Staudenhochbeet, die Vogelnistkästen oder auch das sogenannte

„Sandarium“, ein künstlich angelegter Nistbereich für erdbewohnende Insekten. In diesem Jahr sollen etwa 40-60 cm große Weidenkugeln hinzukommen, die - unter fachlicher Anleitung - aus frischem Kopfweidenschnitt geflochten, bei richtiger Platzierung sehr gerne von Vögeln als sicherer Nistplatz angenommen werden.

Kurz nach dem kalendariischen Frühlingsbeginn ging es voller Vorfreude an die erste Pflegeaktion in 2025 im PikoPark. Selbst das leider nicht gerade frühlinghafte Wetter am ersten Einsatztag, dem 22. März, konnte die gute Laune nicht schmälern. Mit viel Gelächter arbeiteten sich die freiwillig Helfenden warm, wovon auch etliche randvolle Gartenabfallsäcke zeugten.

Pennenfelder Frühjahrstag im Nachbarschaftstreff

Am letzten Sonntag im März luden der Bürgerverein Buntes Pennenfeld e.V. und das Quartiersmanagement Pennenfeld dann gemeinsam in die Räumlichkeiten und auf die Terrasse des Nachbarschaftstreffs zum Pennenfelder Frühjahrstag ein. Neben der Gelegenheit,



bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen ins Gespräch zu kommen, stand eine Pflanzen- und Kleidertauschbörse im Zentrum der Veranstaltung. Vertreten war auch die Bonner Beratungsstelle der Verbraucherzentrale NRW, um ihr Informationsmaterial vorzustellen und Fragen direkt zu beantworten. Organisiert und aufgebaut wurde die abwechslungsreiche Kuchentafel zum Fest von Schülerinnen und Schülern einer naheliegenden Pennenfelder Schule.

Tatkräftige Unterstützung aus den USA

Keine Woche später konnte das Quartiersmanagement dann zehn US-amerikanische Austauschstudentinnen und -studenten im Nachbarschaftstreff Pennenfeld begrüßen, die an einem von der in Bonn ansässigen Akademie für internationale Bildung gGmbH (AiB) entwickelten und in Zusammenarbeit mit US-amerikanischen Colleges und Universitäten durchgeführten Auslandsstudienprogramm teilnehmen.

Einmal im Jahr veranstaltet die AiB einen sogenannten „Charity Day“, also einen Tag der Wohltätigkeit. Unsere Gäste, die allesamt aus dem US-Bundesstaat Pennsylvania stammen, hatten sich als ihr „Charity Project“ dafür entschieden, bei unseren Gartenprojekten Unterstützung zu leisten. Nach einer kurzen Einführung in die Arbeiten und Aufgabenbereiche des Pennenfelder Quartiersmanagements sowie in die Bedeutung der beiden Gärten für die Quartiersarbeit durch Frank Wilbertz, erläuterte Dr. Anke Wallraff-Beck, die die Gartenprojekte mit Rat und Tat unterstützt, die biologischen Besonderheiten dieser grünen Projekte.

Motiviert durch die Erklärungen machten sich die Austauschstudentinnen und -studenten an die Arbeit im PikoPark. Als die Gruppe gegen Mittag zum Nachbarschaftstreff Pennenfeld zurückkehrte, hatte sie sich ihr Mittagessen, von dem dann auch nicht mehr viel übrigblieb, redlich verdient. Wahlweise gestärkt durch eine exotische Möhrensuppe oder eine kräftige Kartoffelsuppe ging es am frühen Nachmittag wieder an die Arbeit: Ein Teil der Gruppe widmete sich den sechs Sitzbänken in der Naturinsel, die gereinigt und frisch geölt nun wieder zum Verweilen einladen. Für den Rest ging es zum Umgraben des Erdreichs in den Nutzgartenbereich. Derart perfekt vorbereitet kann die Pennenfelder Gartengruppe hier auch bald wieder ihre Gemüsesamen ausbringen. Und nach dem Lob einer US-Studentin während des Mittagessens, dass die servierte Möhrensuppe die Beste sei, die sie je gegessen habe, sind die Chancen auf das Aussäen von Möhrensamen mit Sicherheit erheblich



gestiegen. Eventuell findet nun auch der ein oder andere Setzling aus der Pflanztauschbörse seinen Weg in dieses Beet.

Für die Gäste aus den USA hatte das Quartiersmanagement unter dem herrlichen Baumbestand der Naturinsel zwischenzeitlich eine Kaffeetafel aufgebaut. Hier fand der arbeitsreiche US-Besuch in Pennenfeld seinen gebührenden Ausklang. Zum Abschied gab es dann noch ein gemeinsames Foto an der Skulptur „die lustige Spinne“, die mittlerweile zum Wahrzeichen der Naturinsel Pennenfeld geworden ist und dann hieß es herzlich „Goodbye“.

Frank Wilbertz

SCHÖNEIFFEN

ENTRÜMPELUNG GÜTERTRANSPORT HAUSMEISTERSERVICE WINTERDIENST
Donnerstein 9 Tel. 02222 - 97 80 74 0
53332 Bonnheim Mobil 0177 - 708 40 60 r.m.schoeneiffen@t-online.de
www.schoeneiffen-bonn.de

Die gemeinnützige VFG Betriebs-GmbH und die VFG Inklusiv gGmbH bieten in ihren sozialen Zweckbetrieben folgende Leistungen an:

- ▶ Umzüge und Haushaltsauflösungen
- ▶ Renovierung, Tapezieren, Streichen, Bodenbeläge
- ▶ Trockenbauarbeiten, Abriss, Demontage, Entsorgung
- ▶ Gartengestaltung und Pflege, Pflasterarbeiten, Zaunbau (VFG Inklusiv gGmbH)
- ▶ Second-Hand-Verkauf
- ▶ KFZ-Reparaturen, TÜV-Vorbereitungen etc.
- ▶ KFZ-Verwertung, Abholung von Altautos, Demontage, Entsorgung, Abmeldeservice



Weitere Infos unter 0228 985760

www.vfg-bonn.de



AUF BEIDEN SEITEN DES RHEINS 26 NEUE VEBOWAG-WOHNUNGEN

Anfang April dieses Jahres berichtete der General-Anzeiger auf der ersten Seite unter der Überschrift „Bonn droht Engpass bei Wohnungen“, dass der Stadt Bonn bis 2040 der größte Wohnungsmangel aller Großstädte in Nordrhein-Westfalen droht. Laut einer Studie, die im Auftrag des Verbandes mittelständischer Wohnungsunternehmen erstellt wurde, werden in den kommenden 15 Jahren in Bonn 35.000 Wohnungen benötigt - angesichts dieser Zahl wird folgerichtig von einem „Kraftakt sondergleichen“ gesprochen, um dieses Ziel auch nur annähernd erreichen zu können.

Für die VEBOWAG ist besagter „Kraftakt“ nichts Neues, denn seit Jahrzehnten versorgt das Unternehmen Wohnungssuchende in Bonn mit bezahlbarem Wohnraum. Auch in der aktuell wirtschaftlich schwierigen Zeit konnten im ersten Quartal 2025 bereits zwei Wohnanlagen in Beuel und Bad Godesberg mit knapp 2.000 qm neu errichteter Wohnfläche an Mieterinnen und Mieter übergeben werden.

Unweit des altehrwürdigen Adelheidisbrunnen in Pützchen entstand auf einer, lange Zeit lediglich als Parkplatz genutzten Fläche, ein modernes Wohngebäude mit zehn Wohnungen und einer Gewerbeeinheit. Die ca. 570 Quadratmeter große Gesamtwohnfläche in der Marktstraße 10 teilt sich dabei in neun Einzelwohnungen in Größen von 45 bis 55 und einer Gruppenwohnung mit etwa 80 Quadratmetern auf. Alle Wohnungen haben eine Fußbodenheizung, die in Kombination mit einer Wärmepumpe nicht nur tollen Wohnkomfort, sondern ergänzt um eine Photovoltaikanlage auf dem Dach auch eine herausragende Energieeffizienz verspricht.



Marktstraße 10



Mit ihrem Wärmeverbundsystem trägt auch die Fassade dazu bei, dass der Energieeffizienzhausstandard 55 (EH 55) erreicht wird. Das bedeutet, dass im Vergleich zu einem normalen Referenzgebäude der Energieverbrauch 45 Prozent niedriger ist und bei lediglich 55 Prozent liegt. Zur modernen Ausstattung gehören barrierearme Zugänge, ein Aufzug, barrierefreie, ebenerdige Duschbereiche sowie Balkone. Zudem sind ausreichend Fahrradstellplätze vorhanden.

Auf der anderen Rheinseite in Plittersdorf, fußläufig vom Flusser entfernt, sind 16 familiengerechte Wohnungen neu entstanden. Die gut 1.400 Quadratmeter Gesamtwohnfläche in der Turmstraße 49-49h verteilen sich auf sieben Dreizimmerwohnungen mit einer Wohnfläche von knapp 77 Quadratmetern und neun Wohnungen mit vier Zimmern und einer Größe zwischen 92 und 97

Quadratmetern. Ausgestattet sind die Wohnungen mit Fußbodenheizung, ebenerdiger Dusche sowie Balkon oder Terrasse. Die Zugänge zu allen Wohneinheiten sind barrierefrei, ein Aufzug führt in die oberen Geschosse und die Tiefgarage, in der 12 normale und ein behindertengerechter Stellplatz vorhanden sind. Drei Wärmepumpen in Kombination mit der sehr gut gedämmten Gebäudehülle führen auch hier zum Energiehauseffizienzhausstandard 55.

Aktuell befinden sich fünf weitere Neubauvorhaben in der Realisation, von denen zwei noch in 2025 fertiggestellt werden. Für drei weitere Bauvorhaben ist der erste Spatenstich im Jahresverlauf geplant. Die VEBOWAG setzt also auch weiterhin alle Hebel in Bewegung, um bezahlbaren Wohnraum in Bonn zu schaffen.

Frank Wilbertz

Turmstraße 49-49h





ENTDECKUNGSTRIPS MIT DEM DEUTSCHLANDTICKET

Aufmerksame Leserinnen und Leser werden sich erinnern, in der letztjährigen Frühjahrs-Sommer-Ausgabe der WohnRaum ging es noch mit dem „49,- EUR-Ticket“ von Bonn über Koblenz ins benachbarte Luxemburg. Das 49,- EUR-Ticket ist zwischenzeitlich zum „58,- EUR-Ticket“ geworden. Doch trotz der Preiserhöhung ist das Deutschlandticket immer noch äußerst günstig, wenn man bedenkt, dass man mit ihm den gesamten bundesdeutschen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) einen Monat lang nutzen kann. Hierzu zählen sämtliche U- und S-Bahnen, Straßenbahnen, Stadt- und Regionalbusse, aber auch Regionalzüge wie der Interregio-Express (IRE),

der Regional-Express (RE) und die Regionalbahn (RB).

Inhaberinnen und Inhaber eines gültigen Bonn-Ausweises, eines Köln-Passes oder eines MobilPasses, aber auch Empfängerinnen und Empfängervon Bürgergeld, Sozialhilfe, Regelleistungen nach dem Asylbewerbergesetz oder von Leistungen der Kriegsopferfürsorge können auch weiterhin das „Deutschlandticket sozial“ für einen um 10,- EUR reduzierten Preis erwerben.

Aber zurück zu unserem letztjährigen Luxemburg-Trip: Dieses Mal nutzen wir den Koblenzer Hauptbahnhof nicht als Umsteigestation, sondern lassen unsere nur etwas länger als halbstündige Fahrt vom Bonner

Hauptbahnhof aus hier enden. Denn wir möchten Ihnen einen Besuch von Koblenz, einer der ältesten und vielseitigsten Städte Deutschlands ans Herz legen.

Zahlreiche Sehenswürdigkeiten warten auf Sie – so zum Beispiel das Deutsche Eck mit seinem Kaiserdenkmal, das Kurfürstliche Schloss, die kilometerlangen Uferpromenaden, das Rheinromantik-Schloss Stolzenfels und die über allem thronende Festung Ehrenbreitstein. Auch die Fahrt in der spektakulären Seilbahn über den Rhein, ein Besuch der wunderschönen Altstadt oder des Künstlerviertels im Ortsteils Ehrenbreitstein sind mehr als nur empfehlenswert.



Das Deutsche Eck

In der Ansiedlung der römisch-katholischen Ordensgemeinschaft „Deutscher Ritterorden“ am Zusammenfluss von Rhein und Mosel im Jahr 1216 liegt der Ursprung des Namens „Deutsches Eck“. Besagter Zusammenfluss von Rhein und Mosel ist auch für die Namensgebung der Stadt verantwortlich – aus „Castellum apud Confluentes“, lateinisch für „das Kastell bei den Zusammenfließenden“ wurde über die Zeit der heutige Name Koblenz.

Das Kaiser-Wilhelm-Denkmal

Kaiser Wilhelm I. hatte nach drei Kriegen die Einigung Deutschlands herbeigeführt. So war es nur logisch, dass bereits mit seinem Tod im Jahr 1888 die Idee aufkam, dem einzigen Kaiser ein Denkmal setzen zu wollen. Drei Jahre später wählte Kaiser Wilhelm II., Enkel des Verstorbenen, das Deutsche Eck in Koblenz als geeigneten Ort.

Am 31. August 1897 wurde das aus Eisen und Kupfer gefertigte knapp 64 Tonnen wiegende Denkmal von Kaiser Wilhelm I. in Anwesenheit von Kaiser Wilhelm II. feierlich eingeweiht. Es thront mit einer Gesamthöhe von 37 Metern (23 Meter steinerner Sockel, 14 Meter Reiterstatue) ehrwürdig über dem Deutschen Eck.

Nachdem es im März 1945 durch Artilleriebeschuss zerstört wurde, erklärte der damalige Bundespräsident Theodor Heuß den reiterlosen Sockel im Jahr 1953 zum Mahnmal der deutschen Einheit. 40 Jahre später wurde schließlich eine Rekonstruktion der Reiterstatue auf den Sockel gehoben. Das Kaiser-Monument ist nicht nur Publikumsmagnet, sondern gehört seit 2002 auch zum UNESCO-Welterbe „Oberes Mittelrheintal“.

Das Kurfürstliche Schloss

Das Kurfürstliche Schloss Koblenz ist eines der bedeutendsten Schlossbauten des französischen Frühklassizismus in Südwestdeutschland. Kurfürst Clemens Wenzeslaus ließ es 1777 bis 1786 errichten. Es gilt als eines der letzten Residenzschlösser, das unmittelbar vor der französischen Revolution in Deutschland gebaut wurde.

Von 1850 bis 1858 residierte hier der preußische Kronprinz und spätere Kaiser Wilhelm I. als preußischer Militärgouverneur. Ein Jahr vor Ende des II. Weltkriegs wurde das Kurfürstliche Schloss bis auf die Außenmauern zerstört, um 1950/51 wieder aufgebaut zu werden.

Zur Bundesgartenschau 2011 wurde das Schloss erneut saniert und auf der dem Rhein zugewandten Seite ein prachtvoller Schlossgarten nach historischem Vorbild angelegt. Die Räumlichkeiten des Kurfürstlichen Schlosses werden heute für die unterschiedlichsten Veranstaltungen wie Tagungen oder auch Hochzeitsfeiern genutzt.

Schloss Stolzenfels

Nur wenige Kilometer vom Stadtzentrum Koblenz entfernt erhebt sich hoch über dem linken Rheinufer das Schloss Stolzenfels. Das in seiner heutigen Form im 19. Jahrhundert aus den Ruinen einer im 13. Jahrhundert gebauten Burg errichtete Schloss gilt als Inbegriff der preußischen Rheinromantik.

Vom Trierer Erzbischof Arnold von Isenburg erbaut, diente Schloss Stolzenfels bis 1412 der Erhebung des Rheinzolls. Während des Pfälzischen Erbfolgekriegs zerstörten 1689 die Franzosen die Burg. Nach der Niederlage Napoleons wurde die Ruine in den Besitz der Stadt Koblenz überführt. 1823 erhielt der preußische Kronprinz Friedrich Wilhelm die Überreste der einstigen Burg als Geschenk von der Stadt.

Der berühmte Architekt Karl Friedrich Schinkel wurde mit dem Wiederaufbau beauftragt, der von 1836 bis 42 andauerte. Im Jahr der Fertigstellung wurde die Schlosseinweihung mit einem großartigen Kostümball gefeiert. Schloss Stolzenfels war ab diesem Zeitpunkt für die Öffentlichkeit zugänglich und über einen Serpentinenweg vom Stadtteil Stolzenfels aus fußläufig erreichbar.





Die Seilbahn Koblenz

Die Seilbahn Koblenz lädt zum atemberaubenden Ausblick aus einer der 16 Panoramakabinen über das UNESCO Welterbe „Oberes Mittelrheintal“, die Stadt und das Deutsche Eck.

Die Seilbahn kann bis zu 7.600 Personen pro Stunde befördern. Damit besitzt sie deutschlandweit die höchste Förderkapazität aller Luftseilbahnen. Für die Bundesgartenschau 2011 gebaut, verbindet sie seit Juni 2010 die Rheinanlagen in Höhe der Basilika St. Kastor mit dem Plateau vor der Festung Ehrenbreitstein.

Festung Ehrenbreitstein

Auf einer Höhe von 118 Meter über dem Rhein hat man von der Festung Ehrenbreitstein aus den wohl fantastischsten Ausblick auf Koblenz und den Zusammenfluss von Rhein und Mosel.

Die zwischen 1817 und 1828 erbaute Festung gilt als die größte historische Festungsanlage Europas nach Gibraltar und ist Teil des UNESCO-Welterbes „Oberes Mittelrheintal“.

Der Konradiner Ehrenbert ließ um das Jahr 1000 hier eine Burg erbauen, aus deren Namen „Ehrenbertstein“ im Laufe der Zeit „Ehrenbreitstein“ wurde. Im 11. Jahrhundert ging die Burg in den Besitz des Trierer Erzbischofs Poppo über, dessen Nachfolger die Anlage vergrößerte. Im 12. Jahrhundert wurde sie um die Burg Helfenstein, Sitz der späteren Grafen, erweitert. Im 15. Jahrhundert ließ Erzbischof Richard von Greiffenclau die Festung zumindest gemäß der damaligen Wehrtechnik artilleriesicher ausbauen.

Während des Dreißigjährigen Krieges wechselte die Burg häufig den Besitzer. Im Jahr

1797 belagerten französische Truppen die Festung, konnten aber erst zwei Jahre später durch Aushungern eine Übergabe erzwingen. 1801 ließen sie die Festung sprengen. Im Jahre 1815 gingen die rheinischen Gebiete Kurtriers durch Beschluss des Wiener Kongresses an das Königreich Preußen. Unter König Friedrich Wilhelm III. erfolgte der Ausbau von Koblenz zur Festungsstadt und es entstand eine der größten Festungsanlagen Europas.

Heute beheimatet die Festung Ehrenbreitstein unter anderem das Landesmuseum Koblenz. In vier Ausstellungshäusern auf dem Festungsgelände präsentiert das Museum seinen Besuchern attraktive Dauer- und Wechselausstellungen. Schwerpunkte sind Fotografie, Archäologie, Weinbau und Genuss sowie Wirtschafts- und Kulturgeschichte.

Genug der Geschichte Koblenz – ab zum Genießen in die Altstadt

Die Koblenzer Altstadt ist eine einzige

Ansammlung charmanter Plätze, Restaurants und Cafés. Der Rundgang durch ihre malerischen Gäßchen verzaubert mit dem Flair und unwiderstehlichen Charme vergangener Zeiten. Auf dem Weg durch die mal engen, mal weitläufigen Gassen gibt es unzählige wunderschöne Hinterhöfe mit gemütlichen Orten zum Entspannen und Genießen zu entdecken.

Und zum Abschluss noch ein ganz besonderer Tipp: Ein Besuch des Kunstgässchens darf bei Ihrem Koblenz-Trip nicht fehlen. Die malerische Gasse mit liebevoll eingerichteten Geschäften und viel Kunsthandwerk verbindet den Münzplatz mit der Liebfrauenkirche.

Unser Resümee: Koblenz, kaum mehr als 30 Minuten Bahnfahrt von Bonn entfernt, ist einen Besuch alle Male wert. Als Ziel eines Städte- oder Wochenendausflugs verfügt Koblenz über jede Mengen Entdeckungspotenzial für Jung und Alt!

Dieter Zimny



Rätselspaß für alle VELOWAG-Mitarinnen und Mieter!

Mitmachen lohnt sich! Unter allen korrekten und fristgerechten Einsendungen zu unserem VELOWAG-Sommerrätsel verlosen wir **fünf Einkaufsgutscheine im Wert von jeweils 35,- EUR.** Dazu bitte das Lösungswort, das sich aus den Buchstaben der korrekten Antworten zu den unten stehenden Rätsel-Fragen ergibt, auf eine ausreichend frankierte Postkarte schreiben und an folgende Adresse schicken:

**VEBOWAG
Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG
- WohnRaum-Sommerrätsel -
Postfach 12 02 10
53044 Bonn**

Sie können das Lösungswort auch via E-Mail an info@vebowag.de senden. Als Mail-Betreff bitte „**WohnRaum-Sommerrätsel**“ eintragen. Welchen Versandweg Sie auch wählen, vergessen Sie bitte nicht, Ihren Namen und Ihre vollständige Anschrift anzugeben.

Teilnahmeberechtigt sind alle VEBOWAG-Mieter:innen ab 18 Jahren. Mitarbeitende der VEBOWAG und deren Angehörigen ist die Teilnahme am Gewinnspiel untersagt. **Einsendeschluss ist Freitag, der 11. Juli 2025** (Poststempel). Unter allen fristgerechten und korrekten Einsendungen werden die Gewinner:innen ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

SOMMERRÄTSEL 2025

- | | | |
|--|---|--|
| 1. Von wem stammt der Spruch: „Wissen ist Macht“?
S. Friedrich Nietzsche
Z. Duc De Richelieu
N. Francis Bacon | 4. Wie ... ist ein Mensch, wenn er wirklich ein Mensch ist.“
P. liebenswert
Q. großherzig
R. hinterhältig | 7. Wo die ... wohnt, ist der Arzt selten zu Besuch“
K. Heiterkeit
L. Apfelverkäuferin
I. Weisheit |
| 2. „Das Glück macht viel mehr Leute ... als glücklich“
J. bösartig
K. hochmütig
L. reich | 5. Unsere Mängel sind unsere besten Lehrer, aber gegen die besten Lehrer ist man immer ...“
T. undankbar
U. skeptisch
V. frech | 8. Zwischen gutem Verstand und gutem ... besteht derselbe Unterschied wie zwischen Ursache und Wirkung.“
E. Geschmack
F. Ehrgefühl
G. Augenlicht |
| 3. kleidet Jedermann, sie ist das erste Verdienst des Weisen.“
E. Bescheidenheit
A. Eitelkeit
L. Heiterkeit | 6. Eifersucht ist das Laster eines beschränkten, ... die Tugend eines groß-fühlenden Herzens“
I. Vertrauen
J. Offenheit
K. Fröhlichkeit | 9. Von wem stammt der Spruch: „Ich weiß, dass ich nichts weiß“?
M. Immanuel Kant
N. Georg Wilhelm Friedrich Hegel
R. Sokrates |

AUFLÖSUNG DES RÄTSELS AUS DER HERBST-WINTER-AUSGABE 2024 DER WOHNRAUM

Lösungswort: STERNSINGER

Wir gratulieren allen Gewinnerinnen und Gewinnern, die von uns bereits per Post informiert wurden und die gewonnenen Einkaufsgutscheine erhalten haben.

Ihr WohnRaum-Team

FRÜHJAHSREZEPT: SPARGEL-PASTA MIT ZITRONE



ZUBEREITUNG

Einen großen Topf mit Salzwasser zum Kochen bringen. Penne hinzufügen und nach Packungsanweisung bissfest kochen. $\frac{1}{2}$ Tasse Nudelwasser zurück behalten, dann abgießen und beiseite stellen.

In der Zwischenzeit Spargel waschen, holzige Enden abschneiden und die Stangen in ca. 3 cm lange Stücke schneiden. In einer großen Pfanne bei mittlerer Hitze 1 EL Olivenöl erhitzen. Den Spargel darin rundum

ZUTATEN FÜR 4 PORTIONEN

- 400 g Penne
- 500 g frischer grüner Spargel
- 3 EL Olivenöl
- 1 kleine Zwiebel
- 2 Knoblauchzehen
- 150 ml Schlagsahne
- 150 ml Weißwein
- Saft und Schale von 1 Bio-Zitrone
- Salz
- schwarzer Pfeffer
- 2 EL frische Petersilie, gehackt

braten, dann mit einer Prise Salz würzen. Auf einen Teller geben und beiseite stellen.

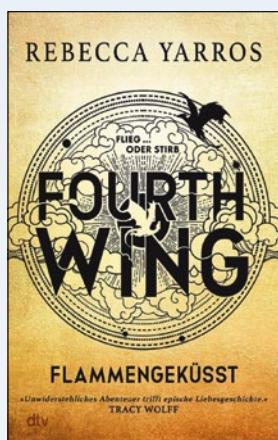
Die restlichen 2 Esslöffel Öl auf mittlerer Stufe erhitzen. Zwiebeln und Knoblauch darin ca. 5 Minuten dünsten, bis sie weich sind. Mit Weißwein ablöschen, kurz einkochen lassen. Schlagsahne, Zitronensaft und -schale hinzugeben. Die Mischung zum Kochen bringen, dann 5 Minuten köcheln lassen. Salz, Parmesan und schwarzen Pfeffer unterrühren. Die Hitze auf niedrige Stufe

reduzieren und rühren, bis alles gut vermischt ist.

Den Herd ausschalten und die Nudeln, den Spargel und die Petersilie einrühren, bis sie gut bedeckt sind. In kleinen Mengen Nudelwasser hinzufügen, bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist. Mit geriebenem Parmesan, schwarzem Pfeffer und roten Paprikaflocken servieren.

Alina Mirgeler

BUCHTIPP



REBECCA YARROS

FOURTH WING

Roman/Fantasy

Ein Drache ohne seinen Reiter ist eine Tragödie - ein Reiter ohne seinen Drachen ist tot.

Violet Sorrengails Traum, Schriftgelehrte am renommierten Basgith War College zu werden, zerplatzt, als sie ungewollt als Tochter der Generalin am Auswahlverfahren der Drachenreiter teilnehmen muss. Das erste Jahr wird nicht einmal die Hälfte aller Kadetten überleben, denn Drachen binden sich nicht an schwache Menschen, sie fackeln sie nieder. Zudem stehen enorme Herausforderungen an. Die meisten Kadetten würden Violet vermutlich allein aufgrund ihrer Herkunft umbringen wollen – besonders Xaden, der mächtigste und skrupelloseste unter den Geschwaderführern. Und ohne Frage auch der attraktivste. Ausgerechnet ihm wird Violet unterstellt. Sie muss jeden Vorteil nutzen, wenn sie überleben will. Denn am Basgith War College haben alle eine Agenda, egal ob Freund, Feind oder möglicher Geliebter, und es gibt nur zwei Wege hinaus: den Abschluss machen oder sterben.

dtv Verlag**768 Seiten****EAN: 9783423442206**

FREIDA MCFADDEN

WENN SIE WÜSSTE

THRILLER

Packender Thriller mit überraschenden Wendungen:

Millie kann ihr Glück kaum fassen, als die elegante Nina ihr eine Stelle als Haushaltshilfe inklusive Kost und Unterkunft bei ihr und ihrer Familie auf Long Island anbietet. Schließlich hat sie eine Vergangenheit, von der niemand etwas wissen soll. Doch kaum ist Millie eingezogen, zeigt Nina ihr wahres Gesicht: Sie verwüstet das Haus und unterstellt ihr Dinge, die sie nicht getan hat. Ihre verwöhnte Tochter behandelt Millie ohne jeden Respekt. Nur Ninas attraktiver Mann Andrew ist nett zu ihr. Wäre da nur nicht Ninas wachsende Eifersucht. Hat sie Millie nur eingestellt, um ihr das Leben zur Hölle zu machen? Oder hat auch sie ein dunkles Geheimnis, von dem niemand etwas erfahren darf?

Heyne Verlag**400 Seiten****ISBN: 978-3-453-44215-3****Buchtipps von Alina Mirgeler**

Bau GmbH

Industrie- und Wohnungsbau Stahlbeton und Trockenbau
Fliesen und Bautenschutz

HS Bau GmbH
Allensteiner Str. 13
53117 Bonn

Tel 0228 96788095
Mobil 0170 9094909

E-mail hs-bau@t-online.de
www.hs-bau-bonn.de

DER ENERGIE-PLANER
JAEGER

Mallitzstr. 14 • 53177 Bonn

Telefon: 0228 / 94 39 90
Telefax: 0228 / 94 39 950

SOLIDARITÄT IST DIE PENNENFELDER ANTWORT

BRANDSTIFTUNG BESCHÄDIGT BÜCHERSCHRANK IN DER ZANDERSTRASSE

Fast sieben Jahre konnten sich Pennenfelder „Leseratten“ am Bücherfundus des Offenen Pennenfelder Bücherschranks erfreuen. Die Idee zu diesem Projekt aus dem Jahr 2018 stammte von engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die sich gemeinsam in der Themengruppe „Miteinander und Identität“ in Pennenfeld organisiert hatten.

Mit Standort in unmittelbarer Nähe des VELOWAG-Kundencenters Bad Godesberg, der Finanzierung des benötigten Baumaterials über den Quartiersfonds Pennenfeld, den die Bundesstadt Bonn für den Ortsteil eingerichtet hatte, startete der Bau des Bücherschranks am 2. Juli 2018. Vier Tage werkelten acht Auszubildende der Ford-Werke Köln im Rahmen eines arbeitspädagogischen Seminars gemeinsam mit ihren Ausbildern vor Ort. Tatkräftig unterstützt wurden sie von engagierten Anwohnerinnen und Anwohnern, dem Jugendzentrum K7 und natürlich dem Quartiersmanagement Pennenfeld.

Wie gut der Bücherschrank letztlich angenommen wurde, zeigte die ständige Rotation seines Inhalts. Wer einen Titel entnahm, legte in der Regel ein oder mehrere Bücher nach. Der Bücherschrank entwickelte sich über die Zeit zu einer regelrechten Institution in Pennenfeld. Entsprechend groß war das Verständnis im Ortsteil, als sich herumsprach, dass am Abend des 17. Februars der Bücherschrank in Brand gesteckt worden war.

Nur dem glücklichen Umstand, dass Passanten das Feuer schnell entdeckten und – so heißt es – ihr gerade gekauftes Mineralwasser geistesgegenwärtig als Löschwasser nutzten, bewahrte den Schrank und seinen Inhalt vor der kompletten Zerstörung. Zahlreiche Bücher, aber auch der Schrank selbst wurden stark in Mitleidenschaft gezogen. Auch die kleine Sitzbank neben dem Bücherschrank wurde durch die sinnlose Tat beschädigt.

Unmittelbar am Tag nach der Brandstiftung wurden die verkohlten Bücherexemplare vom Vorsitzenden des Bürgervereins „Buntes Pennenfeld e.V.“, Christoph Sondermann und Quartiersmanager Frank Wilbertz entsorgt und die angebrannten Holzbretter mit Papier notdürftig umkleidet, um zumindest eine vorübergehend eingeschränkte Nutzung aufrecht zu erhalten.

Die Nachricht über die Zerstörung des Bücherschranks sorgte für etliche solidarische Reaktionen der Bürgerschaft im Quartier und darüber hinaus. Sie äußerten sich nicht nur in mutspenden Ansagen und helfenden Händen während der Aufräumarbeiten. Vielmehr verwandelten sie auch einen Teil des Büros des Quartiersmanagements Pennenfeld durch unzählige Bücherspenden in ein kleines Antiquariat.

Schnell entwickelte der Bürgerverein, in den die einstige Bücherschrank initiiierende Themengruppe aufgegangen war, einen Plan für eine zügige Instandsetzung. Bereits wenige Wochen später lag der Jury des Quartiersfonds Pennenfeld ein entsprechender Projektantrag vor. Neben der Reparatur des Bücherschranks umfasste er die Instandsetzung der beiden bunten Sitzbänke an der Max-Planck-Straße sowie der Aufarbeitung des dortigen, in die Jahre gekommenen Betonblumenkübel, der von Pennenfelder Bürgerinnen und Bürgern gepflanzt und gepflegt wird.

Das Komplettpaket zur Verschönerung und Aufwertung des zentralen Bereichs in Pennenfeld überzeugte die Jury. So konnten die vielfältigen Instandsetzungs- und Renovierungsarbeiten zeitnah in Angriff genommen werden. Die fleißigen ehrenamtlichen Hobbyhandwerkerinnen und -handwerker hoffen, dass spätestens Ende Mai der Bücherschrank, die Sitzbänke und der Blumenkübel in neuem Glanz erstrahlen.

Frank Wilbertz





DAMIT DIE FLÜGEL WACHSEN KÖNNEN

DAS DIAKONISCHE WERK BETREUT WGS FÜR JUNGE MENSCHEN

Die Anforderungen an das Erwachsenwerden sind heute in der globalisierten und digital vernetzten Welt ungleich höher als in der Vergangenheit. Umso wichtiger sind dabei die familiären, nachbarschaftlichen und schulischen Beziehungen und Netzwerke. Zumindest wäre diese Deutung logisch, aber im Trend liegen sie tatsächlich eher nicht. Individualität und Unverbindlichkeit stehen höher im Kurs. Das ist auch an der Zahl der Single-Haushalte, der Scheidungsrate oder dem Nachwuchsmangel in Vereinen wie Chören, Sportvereinen und anderen zu erkennen.

Diese gesellschaftliche Entwicklung führt dazu, dass wir einen sehr hohen Unterstützungsbedarf für heranwachsende Menschen feststellen, die alleine den Weg in ein selbstständiges Leben, ins Erwachsenwerden nicht schaffen. Die Biografien der Jugendlichen können hier sehr unterschiedlich sein. Es gibt diejenigen, die eine psychische Erkrankung oder eine Sucht überwunden haben, andere, deren Familiensystem nicht den notwendigen Halt bietet. Und es gibt auch junge Menschen, die aus ihren Heimatländern fliehen mussten und noch nicht in der Lage sind, alleine in unserem System zu (über)leben. Jeweils zugeschnitten auf die unterschiedliche Bedürfnisse betreut und begleitet das Diakonische Werk im gesamten Stadtgebiet verteilt Jugendhilfe-Wohngemeinschaften. In kleinen WGs von drei, vier oder auch sechs Personen leben sie miteinander, sammeln Erfahrungen und können immer sicher sein, vom Team der Ambulanten Jugendhilfe der Diakonie Rat und Hilfe zu bekommen, wenn es nötig ist.

Im Alltag sind diese „Verselbstständigungs-WGs“ nicht anders als jede andere WG auch. Da muss miteinander geklärt werden, wer das Geschirr abspült, das Bad und den Flur putzt oder wer gerade eine Buntwäsche anwirft und etwas mitwaschen kann. Nur der Support im Hintergrund ist ein anderer.

In der Jugendhilfe hält das Diakonische Werk Bonn und Region verschiedene Angebote und Dienste vor. Dazu gehören unter anderem Hilfen zur Erziehung, familiäre Inobhutnahme ganz kleiner Kinder oder auch stationäre Hilfe für psychisch kranke Jugendliche. Die Erfahrungen aus dieser Bandbreite der Hilfen ermöglicht den Fachleuten im Werk, den Bedarf der jungen Menschen sehr gut einschätzen zu können. Sie haben einen Blick dafür, wer welche Art der Unterstützung benötigt. Dank der guten Zusammenarbeit mit der VEBOWAG ist es möglich, Wohnraum zu finden, der etwa für diese Jugendhilfe-WGs gut geeignet ist. Nur dieses Miteinander ermöglicht es angesichts des Wohnraummangels in Bonn und der Region den Jugendlichen beim Erwachsenwerden zur Seite stehen zu können – bis ihnen Flügel gewachsen sind und sie allein losfliegen können.

www.diakonie-bonn.de

- ▶ Fenster & Haustüren
- ▶ Insektenschutz
- ▶ Einbruchsicherung

WWW.JAKOBS-BONN.DE

Schreinerei
JAKOBS®
ZUVERLÄSSIG UND SAUBER

*Wir erneuern das Fenster
in Ihrem Zuhause*

Christian-Lassen-Str. 16, 53117 Bonn • 0228 422 446-0 • info@jakobs-bonn.de

mein SpielZimmer

© Robert Kraschke adobe.com



KEINE ANGST VOR BIENEN & CO.

Ein friedliches Summen!

Endlich wird es wieder wärmer und die Sonne scheint öfter. Genau wie es Dich mit dem schönen Wetter ins Freie zieht, geht es auch den vielen kleinen fliegenden Krabbeltierchen, den Insekten.

Du kennst das sicherlich, man möchte eine Limo trinken oder Kuchen, vielleicht auch ein Eis auf dem Balkon oder der Terrasse essen und schon schwirren sie summend herbei – Wespen, Bienen, Hummeln oder auch Hornissen werden von Fruchtig-Süßem geradezu magisch angezogen!

Viele Erwachsene denken, dass Bienen, Wespen & Co. aggressiv sind und stechen. Deshalb müssen sie verscheucht oder schlimmer noch totgeschlagen werden. Das ist absolut **falsch!!**

Richtig ist natürlich, dass sowohl Hornissen, Wespen aber auch weibliche Bienen und Hummeln (Bienen- und Hummel-Männchen haben keinen Stachel!) zwar stechen können, das aber nur machen, um sich zu verteidigen. Wenn man also nach ihnen schlägt, sie weg-pustet oder wild mit dem Armen umherfuchtelt, um sie zu verscheuchen, fühlen sich die kleinen Wesen bedroht und versuchen sich zu wehren.

Wenn man sich aber ruhig verhält, passiert nichts! Dann bleiben selbst die fälschlicherweise als besonders aggressiv verschrienen Hornissen völlig ruhig und tun uns Menschen nichts. Natürlich muss man gerade beim Essen oder Trinken im Freien vorsichtig sein und tunlichst vermeiden, sie

aus Versehen mit einer Ladung Kuchen oder einem Schluck süßer Limonade in den Mund zu bekommen – das ist wirklich sehr gefährlich!

Aber ansonsten **sind Bienen & Co. völlig harmlos und friedliebend!** Übrigens: Bienen-Weibchen sterben, wenn sie stechen. Mit dem Stich reißt der Stachel aus dem kleinen Körper. So vermeiden die fliegenden Tierchen das Stechen natürlich schon aus reinem Lebenserhaltungstrieb!

Wenn Du mehr über Insekten erfahren möchtest, schau doch mal ins Internet, beispielsweise auf die NABU-Seite: <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/insekten-und-spinnen/info/26718.html>

Dieter Zimny



Hummel



Biene



Wespe



Hornisse

**Auf den Bildern sind die Insekten in Originalgröße abgebildet.
So kannst Du gut die Unterschiede erkennen!**